

MEDIENMITTEILUNG DER SP KANTON LUZERN

Luzern, 14.07.2021

Kein Geld für päpstliche Kaserne

Die SP hat diese Woche erfahren, dass eine Stiftung den Kanton Luzern um 400'000 Franken gebeten hat. Das Geld will die Stiftung für die Sanierung der vatikaneigenen Kaserne der Schweizer Garde verwenden. Die SP Luzern wehrt sich gegen diese Zweckentfremdung öffentlicher Gelder zugunsten der Polizeiinfrastruktur eines fremden Staates.

Der Vatikan ist keineswegs hilfsbedürftig, sondern schuldenfrei und deshalb auch nicht auf die Unterstützung Luzerns angewiesen. Die Gelder sollen offenbar dem Lotteriefond entnommen werden. David Roth, Präsident SP Kanton Luzern: «Der Lotteriefonds dient Bedürfnissen der Luzerner Bevölkerung und kann für Katastrophenhilfe eingesetzt werden. Aber sicher nicht für die Sanierung von Gebäuden eines fremden Staates der über genügend Mittel verfügt.»

Regierungsrat soll stoppen

Das Gesuch liegt derzeit beim Justiz- und Sicherheitsdepartement. In einem nächsten Schritt befindet der Regierungsrat über den Beitrag und müsste diesen in einem Dekret dem Kantonsrat zur Bewilligung vorlegen. Die SP fordert von der Regierung das Vorhaben bereits jetzt zu stoppen. Es kann nicht sein, dass Lotteriefondsgelder die für die Katastrophenhilfe, soziale Zwecke, Sport und Kultur vorgesehen sind, in den Polizeiapparat eines fremden Staates umgeleitet werden. Entsprechend wird das Gebäude nach erfolgter Renovation weiterhin dem Vatikan gehören. Sollte die Liquidität ein Problem darstellen, würde die Vatikanbank zudem über genügend Mittel verfügen, um die Sanierung nötigenfalls auch via Kredit zu ermöglichen.

Bereits zweite Grossspende nach dem "Romreisli"

Bereits für die Feierlichkeiten rund um Sacco di Roma hat der Kanton Luzern einen sechststelligen Betrag locker gemacht. Das Geld wurde damals für eine Feier ausgegeben, die der Regierungsrat für 150 Gäste im Vatikan veranstaltete.

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

David Roth, Präsident SP Kanton Luzern, 078 712 94 13